

Krieg von Mutina.

44 — 43.

J. C. Oktavianus bemächtigt sich des
Consulats.

M. Antonius hatte von Rom's Senat erst Makedonien für sich, und Syrien für seinen Collegen Dolabella, dann aber ersteres Land für seinen Bruder C. Antonius, und das dießseitige Gallien für sich zur Provinz ertrogt, und ging nun mit einem Heer, das er sich von Makedonien aus gesammelt hatte, dahin ab, um den Decimus Brutus daraus zu vertreiben. Dann aber gedachte er, von hier aus, wie Cäsar, Rom zu überfallen, und sich zum Oberhaupt der Republik zu machen. Durch Tullius Cicero, der sein Vorhaben durchschaute, wurde er aber von Rom's Senat für ein Feind des Vaterlandes erklärt, und die beiden Consules Hirtius und Pansa wurden nebst dem jungen Cäsar Oktavianus mit einem Heere gegen ihn abgeschickt, um sich seiner und seines Heeres zu bemächtigen. Sie schlugen ihn bei Mutina (Modena), vor welcher Stadt er den Decimus Brutus belagerte, doch fand der eine und der andere Consul seinen Tod, so daß J. Cäsar Oktavianus allein Oberbefehlshaber des Heeres blieb. M. Antonius flüchtete sich über die Alpen nach dem jenseitigen Gallia und hatte nun wieder, an dem M. Lepidus,